EINBLICK

... UND AUSBLICK. INFORMATIONEN RUND UM DIE VENENKLINIK BELLEVUE KREUZLINGEN

NR. 20 / OKTOBER 2023

Heisse Sommer – schwere Beine

Jeden Spätfrühling, wenn die Tage wieder länger werden und die Temperaturen 25 Grad und mehr erreichen, häufen sich die Zuweisungen von Patient:innen mit Oedemen oder zumindest mit dem unangenehmen Gefühl von schweren Beinen.

Die venöse Insuffizienz kann ein Grund für diese Probleme sein. Schuld daran ist einerseits der hydrostatische Druck, welcher in aufrechter Körperhaltung auf unserem Venensystem lastet und andererseits die Vasodilatation, welche dazu dienen soll, Wärme abzuführen. Tatsächlich kann diese Kombination als physiologische Reaktion auf hohe Aussentemperaturen zur Ausprägung von Oedemen führen. Dabei besteht in aller Regel eine eindeutige tageszeitliche Abhängigkeit mit vollständiger Erholung der Schwellung über Nacht und langsamer Progredienz während des Tages. Klinisch äussert sich das in der Abzeichnung des Strumpfrandes und einem Engegefühl in geschlossenem Schuhwerk bis hin zu gut sicht- und tastbaren Knöchel- und Unterschenkeloedemen.

Nicht immer können wir in dieser Situation in der klinischen und duplexsonographischen Abklärung eine Phlebopathologie finden. Die Differentialdiagnose der Unterschenkelschwellung ist gross, und es gilt, die in der westlichen Welt häufigsten Ursachen bei nicht offensichtlicher Ätiologie auszuschliessen. Primär richtungsweisend ist die Symmetrie. Etwas salopp formuliert liegt die Ursache eines einseitigen Oedems in der Regel im betroffenen Bein und dem zugehörigen lymphatischen und venösen Drainagesystem. Beidseitige, vor allem chronische Oedeme, erfordern überdies auch den differentialdiagnostischen Miteinbezug systemischer Erkrankungen und Einflüsse.

In der Tabelle sind häufige Ursachen von Oedemen bei unseren Patient:innen zusammengestellt.

Einseitig	
Akut (<3 d)/subakut (<3 Mte)	Chronisch (>3 Mte)
Einseitige TVT	Chronische venöse Insuffizienz
Rupturierte Baker-Zyste	Lymphoedem
Trauma	Vaskuläre Kompressionssyndrome
Infektion	Immobilität/Arthrose
Insektenstich/-biss	Gefässmissbildungen

Beidseitig	
Akut (<3 d)/subakut (<3 Mte)	Chronisch
Beidseitige TVT	Chronische venöse Insuffizienz
Akute Herzinsuffizienz	Pulmonale Hypertonie
Akute Niereninsuffizienz	Herzinsuffizienz
Cavathrombose	Niereninsuffizienz
Medikamente	Leberinsuffizienz
	Medikamente
	idiopathisch

40 Jahre Venenklinik Bellevue in Kreuzlingen

Die Venenklinik Bellevue in Kreuzlingen feiert dieses Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Die zwar bereits 1977 gegründete Klinik, welche ursprünglich in einer Liegenschaft auf dem sogenannten Kreuzlinger Geissberg untergebracht war, hatte in den ersten sechs Jahren ihres Daseins noch keine klare fachliche Stossrichtung. Erst mit der Zeit entwickelte sich der Fachbereich der Venenheilkunde (Phlebologie) zur Kernkompetenz des damals noch jungen, kleinen Spitals.

Mit der Erkenntnis, dass sehr viele Menschen an Venenerkrankungen leiden und mit einer fachkompetenten Behandlung Abhilfe geschaffen werden kann, wurde die «Privatklinik Weinberg» im Oktober 1983 in die «Erste Schweizer Venenklinik» umgetauft. Sie strebte fortan danach, in diesem Fachbereich Massstäbe zu setzen. Das war in den frühen 80er Jahren durchaus visionär. Losgelöst von gesundheitspolitischen Zwängen und finanziellen Schranken konnten Betroffenen umfassende Therapiekonzepte angeboten werden. Krampfaderpatientinnen und -patienten und solche mit chronischen Wunden («böse Beine») blieben nach einem operativen Eingriff mehrere Tage, manchmal gar Wochen im Spital. Die sogenannte moderne Wundbehandlung, welche sich der feuchten Wundbehandlung verschrieb, entwickelte sich erst in den 90er Jahren, im Gleichschritt mit der Markteroberung von neuen, vielversprechenden Wundbehandlungsprodukten. Eines aber wusste man damals schon: Ohne Kompressionsverbände und Kompressionsstrümpfe konnte den Venen- und Wundpatientinnen und -patienten nicht wirksam geholfen werden.

Der prosperierenden Venenklinik stellte sich schon bald die Frage nach einem neuen, geeigneteren Standort. Das Haupthaus der früheren psychiatrischen Klinik «Bellevue», das sogenannte Parkhaus, schien ein idealer Standort. Man entschloss sich nach baulichen Anpassungen die Venenklinik vom Geissberg ins Emmishofer Quartier zu zügeln. Im Zuge der Bauarbeiten an der neuen Tiefgarage unter dem fast fertig renovierten Haupthaus passierte das Unvorstellbare: Am Abend des 21. November 1989 stürzte das halbe Gebäude ein. Übrig blieb nur noch die nach Norden gerichtete Fassade. Es gelang mit vereinten Kräften, das Gebäude mit neuer Substanz in altem Kleid in nur einem Jahr wiederaufzubauen. Seither befindet sich die Venenklinik an der Brückenstrasse und hat alle Stürme und Revolutionen im Schweizer Gesundheitswesen überstanden.

NEWS

Dr. Traber zum Präsidenten der SGP gewählt

An der diesjährigen Venalpina in Engelberg, einer alle drei Jahre stattfindenden deutschsprachigen, länderübergreifende Fortbildungsveranstaltung für Phlebologie, hat Jürg Traber das Präsidium der Schweizerischen Gesellschaft für Phlebologie von Professor Jürg Hafner übernommen.

INFO

Neue Oedem-Sprechstunde ab 1. Oktober in Betrieb

Wegen der immer grösser werdenden Nachfrage nach Abklärung von geschwollenen oder schweren Beinen nimmt die Venenklinik am 1. Oktober eine Spezialsprechstunde für die Abklärung und Behandlung von Oedemen in Betrieb.
Leiterin der Sprechstunde ist Frau **Dr. Ekaterina Then**, Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin und Phlebologin.

Gerne nehmen wir ab sofort Anmeldungen Ihrer Patient:innen entgegen. Bei schriftlichen Anmeldungen einfach mit dem Vermerk «Oedem-Sprechstunde».

40 Jahre Erfahrung
Venenklinik Bellevue

IMPRESSUM

EINBLICK Nr. 20/10.2023
Herausgeber
Venenklinik Bellevue
Redaktion
Dr. J. Traber (jt)
Gestaltung und Druck
Gut Werbung, CH-8280 Kreuzlingen

Venenklinik Bellevue
Brückenstrasse 9
CH-8280 Kreuzlingen
Tel. +41 (0) 71 678 22 66
info@venenklinik.ch
www.venenklinik.ch